

Die Zwerge gingen alle betrübt in den Berg zurück und kamen nach einer Weile mit vielen Säcken, welche ihre Kostbarkeiten enthielten, zurück. Sie reichten mir alle ihre kleinen Hände und nahmen Abschied von mir. Einige schluchzten laut und riefen: „O unser lieber Hügel, wo wir so viele tausend Jahre 5 gewohnt haben!“ Dann zündeten sie Fackeln an und zogen den Berg hinab. Voran ging Raschelbart mit seinem weissen Elfenbeinstab in der Hand, dann kamen, schwer beladen mit ihren Säcken, Hackebock, Murmelmünd, Simmserich, Knisterknick und alle die anderen, zuletzt keuchte Wurzelbold hintennach, und dann 10 zogen sie hinaus in die Nacht. Eine Zeitlang hörte ich noch ihr Klagen und Lamentieren und sah den kleinen Zug von Zeit zu Zeit hinter Büschen verschwinden und dann wieder auftauchen, dann hörte ich nichts mehr und sah nur die Fackeln zuweilen aufleuchten. Zuletzt sah ich den Zug fern wie eine leuchtende 15 Raupe über den Berg kriechen — und dann nichts mehr.

Am andern Tage kam der Altertumsforscher mit vielen Arbeitern und liefs den ganzen Hügel umgraben. Er fand aber nichts als eine alte Bierflasche, welche die Feldarbeiter dort einmal vergessen hatten. 20

Die kleinen Zwerge aber waren fort und kamen niemals wieder. Heinrich Seidel.

91. Der Schlangenkönig.

Wie Grete den Schlangenkönig zum erstenmale sah.

Es waren einmal drei kleine Mädchen, die hüteten an einem 25 Teiche die Gänse. Dieser grenzte an den Wald, und sonst war ringsherum grünes Wiesenland, in welchem einige mächtige alte Eichen verteilt standen und um die heiße Mittagszeit kühlen Schatten spendeten. Zwei von diesen Mädchen waren Bauerntöchter und hüteten die eigenen Gänse ihrer Väter, sie trugen gute Kleider und 30 weiße Schürzen, Zwieselstrümpfe und schöne feste Lederschuhe und hatten gestickte Käppchen auf dem Kopfe; das dritte dagegen war das Kind einer armen Tagelöhnerwitwe und mußte den ganzen Sommer barfuß laufen. Sein Röcklein war wohl sauber, allein von dürftigem Stoff und vielfach geflickt, darüber trug es eine schlechte Schürze 35 von grauer Leinwand und um den Kopf ein blaues, verwaschenes Luchlein. Obgleich es nun ein stilles, bescheidenes und hübsches Kind war, ward es doch von den beiden andern gar häßlich be-